

Waldumschau

EINBLICKE · ANSICHTEN · LOKALES



kostenlos

Aktuelle Themen · Wissenswertes · Waldkirchner Geschichten · Termine · Das Rathaus gibt bekannt · Kritik und Meinungen · Natur, Kultur und Freizeitgestaltung
Erleben Sie die Waldumschau auch als RSS feed und Download unter www.waldumschau.de oder besuchen Sie uns auf Facebook www.facebook.de/waldumschau

Liebe Leser,

herzlichen Dank für die vielen Glückwünsche zur ersten Ausgabe der „Waldumschau“. Wir hatten gespannt auf Ihre Reaktionen gewartet und sehr auf Ihren Zuspruch gehofft. Dass wir so viele positive Rückmeldungen bekommen haben, hat uns große Freude und Mut gemacht.

Wir haben erfahren, dass an vielen Familientischen oder im Freundeskreis über unserem Bilderrätsel gebrütet wurde. Wer die richtige Lösung wusste und den Essensgutschein gewonnen hat, lesen Sie auf der letzten Seite - verbunden mit einer neuen Aufgabe.

Anlass zum Diskutieren haben auch die Radabweiser-Figuren auf der Titelseite gegeben. Den einen wurden sie schon „überständig“, den anderen hat unser Hinweis gefallen, dass es bei der Frauenquote noch gewaltig hapert. „Da sieht man einfach, dass die Frauen früher nix gegolten haben“, meinte eine Leserin.

Die „Waldumschau“ hat deshalb einen Vorschlag: Wie wär's denn mit einer Klosterfrau? Da gibt es viele Persönlichkeiten unter ihnen, die den Waldkirchnern vor allem aus Schulzeiten in Erinnerung geblieben sind - gütige, aber auch recht hantige, wie man hört.

Die Frage ist, wo man die Frau dann hinstellt? Beim „Garhammer“ wäre noch ein Eck frei, wenn die Bauarbeiten mal vorbei sind. Aber „Mode und Klosterfrau“? Das passt ungefähr so gut zusammen wie Weißwürst' und Knäckebrötchen. Und außerdem: Nicht, dass die Gretl eifersüchtig wird. Beim Wirt an der Jahnstraße geht's nicht mehr. Den Platz hat sich schon der Kaufmann unter den Nagel gerissen. Im Bereich von Marktrichter, Torwächter und Säumer ist es schon ziemlich eng. Außerdem würde ihr am Schmiedgasen-Eck wohl kaum die innere Einkehr gelingen. Da wären auf ihrem schwarzen Nonnengewand schnell alle Stoßstangen-Farben vereint.

Womöglich ließe sich am unteren Marktplatz noch ein Platz finden - dort wo jetzt die Schrott-Skulpturen stehen. Da hätte sie sogar freien Blick auf die Magdalena-Kapelle. Vielleicht würde es dann aber heißen, dass man die Klosterfrau ins letzte Eck abgeschoben hat. Und das kann ja keiner ernsthaft wollen, wenn die nächste Figur schon mal weiblich wäre.

Bleibt noch die rechte Seite vom Hackinger Marerl. Aber dieses Gespann wäre in sich auch nicht recht viel stimmiger als „Klosterfrau und Mode“. Also wohin mit ihr? Zur Linken vom Chirurg Staudenhöcht! Ja, das wäre doch ein schönes Paar! Und der Melissengeist wäre auch gleich in der Nähe.



Geschmückte Kutsche, gelenkt von Karl-Heinz Beismann, beim Leonhardritt 2011, Foto: © Hintermann

„Nach der vielen Arbeit Schwere - an Leonhardi die Rösser ehre“ lautet eine Bauernregel. Dieser Tradition fühlen sich die Waldkirchner jedes Jahr aufs Neue verpflichtet. Heuer ziehen die Reiter mit ihren geschmückten Rössern am Sonntag, 4. November, hinauf auf den Karoli und bilden unter den altehrwürdigen Linden die stolze Kulisse für den Gottesdienst mit Pferde-Segnung an der Karolikapelle. Beginn ist um 10 Uhr. Der heilige Leonhard wird vor allem als Fürsprecher für das Vieh, speziell für die Pferde verehrt. Außerdem gilt er als Patron der Wöchnerinnen und Gefangenen.

Zu Gast bei Hedy Kunze

Waldkirchner Buchhändlerin holt Papstbuch-Autor Andreas Englisch ins Bürgerhaus

Einen Blick hinter die Kulissen des Vatikans gewährt ein Abend im Bürgerhaus am Freitag, 16. November. Andreas Englisch ist zu Gast in Waldkirchen, der Autor des Buches „Benedikt XVI. - der deutsche Papst“. Er lebt seit 1987 als Vatikan-Korrespondent in Rom und gehört zu einem Kreis von sechs Journalisten, die den Papst auf Reisen begleiten dürfen. Initiatorin der Veranstaltung ist die Waldkirchner Buchhändlerin Hedy Kunze. In der „Waldumschau“ erzählt die 59-Jährige, was sie an dem Mann fasziniert und wie viele Bücher sie im Jahr liest.

Wie haben Sie es geschafft, Andreas Englisch nach Waldkirchen zu holen?

Kunze: Wenn mich ein Buch interessiert, dann versuche ich, über den Verlag an den Autor heranzukommen. Ich habe bei der Literatur-Agentin angerufen, ihr mein Anliegen geschildert und die stellte dann die Verbindung her. Es hat ein Jahr gedauert, bis der Termin 16. November feststand. Aber ich bin da sehr beharrlich.

Was bedeutet Ihnen die Veranstaltung?

Kunze: Ich bin wirklich sehr stolz, dass sie zustande kommt, und auch ein bisschen aufgeregt. Andreas Englisch kommt direkt aus Rom. Ich hole ihn vom Flughafen ab.

Was hat Ihnen an dem Buch gefallen?

Kunze: Der Autor hat so viel Insider-Wissen und er bringt das ehrlich und natürlich rüber - ohne Klatsch und Tratsch. Das hat er nicht nötig. Er schreibt einfach interessant und informativ.

Dieser Abend setzt ja eine ganze Reihe von Lesungen in den vergangenen Jahren fort. Wie hat das angefangen?

Kunze: Diese Veranstaltungen waren eine Idee von mir. Ich dachte, ich könnte jemanden in die Buchhandlung einladen, der vorliest, mit Musik dazu. Das haben wir dreimal getan, aber es wurde zu eng. Dann habe ich Hans Lamperstorfer gefragt, ob wir die Lesungen im Baronkeller veranstalten könnten. Mittlerweile haben wir zusammen ja auch schon mehrere kulinarische Lesungen gemacht.

Wen hatten Sie denn schon alles zu Gast?

Kunze: Anselm Grün zum Beispiel, oder Ulrich Schaffer und Dr. Ruediger Dahlke.

Wie viele Bücher lesen Sie selbst im Jahr?

Kunze: Ungefähr 120.

Haben Sie Vorlieben?

Kunze: Nein, gar nicht. Ich lese die Bücher ja nicht mehr für mich, sondern unter dem Gesichtspunkt, wem sie gefallen könnten. Und da habe ich scheinbar ein ganz gutes Gefühl entwickelt. Die Kunden verlassen sich auf uns.

Wie behaupten Sie sich eigentlich als „kleine“ Buchhandlung gegen die „Großen“ der Branche, vor allem in Zeiten des Internethandels?

Kunze: Indem wir sehr kundenorientiert arbeiten. Wir versuchen, den Großen und den Kleinen was zu bieten. Ich halte ja auch Lesungen an den Schulen. Man braucht einfach viel Idealismus, Lust und



Hedy Kunze, Foto: © Kunze

Freude an der Arbeit. Und reich wird man davon sowieso nicht.

Hedy Kunze stammt aus Haidmühle und kam im Alter von drei Jahren nach Waldkirchen. In Passau, wo sie heute wohnt, ließ sie sich zur Buchhändlerin ausbilden. Nächstes Jahr feiert sie das 20-jährige Bestehen ihrer Buchhandlung im Baronhof.

Die Veranstaltung mit Andreas Englisch beginnt um 19.30 Uhr. Infos gibt's in der Buchhandlung von Hedy Kunze. Der Erlös des Abends geht an die Initiative mit Krebs leben - Südlicher Bayerischer Wald e.V.

H. DRAINGER
Meisterbetrieb · Farben
Tapeeten · Bodenbeläge

Waldkirchen · Gartenweg 17 · Tel. 08581 8387

genuss & frische
Bäckerei
VOGL
Waldkirchen

Wer ist Tante Christl?

Wir haben Post bekommen. Ein Fax mit drei Blättern, adressiert an die Waldumschau Waldkirchen, zu meinen Händen, Karin Mertl. Seitdem schaue ich die Seiten jeden Tag an.

Das handschriftliche Manuskript macht mir Kopfzerbrechen. „Hallo Karin“, steht da, „einfach schee die Idee mit der Waldumschau...“ Mögen wir Erfolg und gute Ideen haben und immer das richtige Wort finden. Unterzeichnet ist das Anschreiben mit lieben Grüßen und einer Unterschrift, die ich nicht lesen kann. Auf den zwei anderen Seiten ist eine Geschichte zu lesen. Sie handelt von Kastanien, die verschenkt werden, um Glück und Gesundheit zu bringen, von einer Familien-Tradition. Unter der Erzählung steht T.C. (Tante Christl).

Der Name bringt mich ganz durcheinander. Ich bin mir nämlich sicher, dass ich meine Tanten alle kenne. Und ich bin mir auch sicher, dass da keine Christl dabei ist, beim besten Willen. Wer ist also Tante Christl?

Vielleicht löst sich das Rätsel ja auf diesem Weg. Vielleicht meldet sich die Autorin nochmal. Ich bin jedenfalls sehr gespannt.

Waldkirchen lädt ins Museum und zum Bummeln ein

Verkaufsoffener Sonntag mit Markt, Autoschau und Kürbisschnitzen



Kürbisschnitzen beim verkaufsoffenen Sonntag, Foto: © Smileus

An diesem Wochenende zeigt Waldkirchen mit zwei Veranstaltungen wieder seine Gastgeber-Qualitäten. Der Familien-Sonntag am 28. Oktober steht vor der Tür mit einem bunten Rahmenprogramm verteilt über das ganze Stadtzentrum. Zwei Tage vorher, am Freitag, 26. Oktober, findet die Museumsnacht statt.

Der Sonntag, an dem die Geschäfte öffneten, wurde früher schlicht als „Mantel-Sonntag“ bezeichnet. Dieser Name ist der Veranstaltung geblieben - wenn auch nur noch umgangssprachlich. Offiziell wird heute zum „verkaufsoffenen Sonntag“ geladen, wobei „der Zeitpunkt Ende

Oktober natürlich bewusst gewählt ist, um sich mit Wintersachen eindecken zu können“, sagt Klaudia Egger, die Vorsitzende des Waldkirchner Werberings. Das Rahmenprogramm, das auf dem Marktplatz geboten wird und alle Jahre variiert, soll zusätzlich das Kunden-Interesse wecken.

Während sich die Geschäfte von 12 bis 17 Uhr über den Besuch von Kauflustigen freuen, gibt's im Stadtzentrum unter freiem Himmel wieder jede Menge zu sehen. Der Verkehr muss an diesem Tag wie gewohnt draußen bleiben, das Zentrum ist gesperrt. So können sich die Marktstandl mit ihrem vielfältigen Warenangebot am Bach

entlang verteilen. Im oberen Bereich kommen darüberhinaus Auto-Freunde auf ihre Kosten. Mercedes, BMW, VW, Ford, Fiat, Peugeot und Opel stellen ihre Modelle aus. Und im Baronhof erwartet die Gäste ein (Firmen-)Flohmarkt.

Für die Kinder haben die Veranstalter heuer ein handwerkliches Angebot parat: Unter der Leitung der Mitarbeiter der Waldkirchner Kinderkrippe St. Magdalena und des Caritas-Kindergartens St. Peter ist Kürbisschnitzen angesagt. Die Kinderkrippe, die im September eröffnet wurde, lädt Interessierte außerdem ein, die neue Einrichtung zu besichtigen.

Am Freitag einen Blick in die Museen werfen

Bei der Museumsnacht am Freitag, 26. Oktober, stehen die Türen bis 22 Uhr weit offen. Ab 17 Uhr können Geschichtsfreunde ihren Rundgang durchs Museum Goldener Steig starten. Es gibt eine kleine Säumerbrotzeit und Getränke. Die Besucher erfahren Wissenswertes über das Mittelalter in Waldkirchen, über den Salzhandel und die Blütezeit der Orte entlang des Goldenen Steiges.

Ab 19 Uhr gibt's Live-Musik mit der Gruppe „Woid-Folk“, zur gleichen Stunde beginnt eine Stadtführung für Familien mit der Bürgerfrau. Eine Stunde später lädt der Nachtwächter zu einem Rundgang ein. Die Kinder können bei einem Quiz mitmachen oder sich ein Hufeisen an der Stadtmauer schmieden lassen. Passend zum Thema wird der historische Waldkirchner Jahreskalender 2013 verkauft.

Auch im Museum „Born in Schiefweg“ sind Kultur-Interessierte von 17 bis 22 Uhr willkommen. Im ersten Stock des Emerenz-Meier-Hauses wird dem Betrachter die Zeit der Auswanderung aus dem bayerisch-böhmischen Grenzgebiet um 1900 vor Augen geführt – am Beispiel der Schriftstellerin Emerenz Meier. Auch dort erwartet die Gäste ein kleines Geschenk.

Ilztalbahn fährt noch dieses Wochenende

Der Werbering hat am verkaufsoffenen Sonntag einen Shuttlebus-Verkehr eingerichtet, der Besucher, die außerhalb des Stadtkerns parken, zum Marktplatz bringt. Das gilt auch für Passagiere, die mit der Ilztalbahn anreisen. Nach einer erfolgreichen zweiten Saison verkehrt die Bahn an diesem Wochenende zum letzten Mal auf der Strecke Passau-Waldkirchen-Freyung und umgekehrt. Zugfreunde können also noch einmal am Samstag und am Sonntag eine Fahrt auf der reizvollen Trasse genießen. Der genaue Fahrplan ist im Internet zu finden: www.ilztalbahn.eu.



Museum Goldener Steig, Foto: © Mertl



„Born in Schiefweg“, Foto: © Mertl

haller
Leben Sie schön!

BALD IST'S WIEDER SOWEIT...
Weihnachtswelt bei Haller



Verkaufsoffener Sonntag, 28.10. in Waldkirchen!

Ein schönes Fest
Was wäre Weihnachten ohne ein perfektes Ambiente! Wir haben eine große Auswahl an stimmungsvoller Dekoration.

Das ideale Geschenk
Ob Duft oder Wellness für Zuhause... Lassen Sie sich von unserer riesigen Auswahl inspirieren! Wir haben für jeden das passende Geschenk! Sie können sich nicht entscheiden? Erfreuen Sie Ihre Liebsten mit einem praktischen Geschenkgutschein.

Plätzchenduft in der Luft
In unserer Reformhausabteilung finden Sie natürliche und hochwertige Zutaten für Ihre Weihnachtsbäckerei, sowie ausgewählte Tee's, Schokoladen und vieles mehr.

Wir freuen uns auf Sie!

HALLER WALDKIRCHEN · GRAFENAU · PASSAU
www.haller-lifestyle.de · info@haller-lifestyle.de
www.facebook.com/HallerWaldkirchen

Drei

Der Marktplatz im Wandel

Bürgermeister Josef Höppler und Geschäftsleiter Siegfried Müller über Leben und Entwicklung im Stadtzentrum

Das Stadtzentrum wandelt sich - vor allem seit dem vergangenen Jahr. Die Bäckerei Süß gibt's nicht mehr, das alte Fuchs-Haus ist weg. An ihrer Stelle wächst das Modehaus Garhammer ein Stück den Marktplatz runter. In vielen Häusern, vor allem Wirtshäusern hat es Veränderungen gegeben: ein anderer Grieche, das Kai's schon wieder unter neuer Führung, das Nachtwerk geschlossen. Zum ersten Mal seit zig Jahren wird es keinen Weihnachtsmarkt geben. Eine Entwicklung, die die Waldkirchner schwanken lässt zwischen Trauer um Vergangenes und Neugier auf das, was kommt.

Kritiker hatten in den vergangenen Jahren immer wieder bemängelt, dass sich zu wenig tut im Herzen der Stadt, dass es zu wenig Anreize gibt für die Leute, sich dort aufzuhalten. Seit Anfang des Jahres liegt das Thema deshalb auch im Rathaus regelmäßig auf dem Tisch. Unter der Leitung von Gabriele Bergmann, beauftragte Regionalmanagerin, wurde begonnen, an einer Attraktivitätssteigerung des Stadtkerns zu arbeiten. „Mitte neu entdecken“ heißt der Leitgedanke. Die ersten Ergebnisse, die man sehen konnte, waren die lange Sitzbank, die Sitzmöbel und die Blumentröge in der Fußgängerzone.

„Vielleicht sind wir manchmal zu bescheiden.“

„Es ist viel passiert heuer am Marktplatz“, stellen Bürgermeister Josef Höppler und Geschäftsleiter Siegfried Müller am Ende der Freiluft-Saison fest. Vor allem in Sachen Veranstaltungen brauche sich Waldkirchen nicht hinter anderen Kommunen zu verstecken. „Vielleicht sind wir manchmal zu bescheiden“, meint Höppler und erinnert an die „Licht-Zeit-Reise“, die Antenne-Bayern-Tour, Marktrichterfest, den Tag der Rettungskräfte, Oster-, Ross- und Herbstmarkt, das Lauf- und Radrennen. Das seien alles Veranstaltungen gewesen mit überregionalem Einzugsbereich. „Wenn man mal ein Wochenende für eine Veranstaltung sucht, wird's eh schon schwierig“, setzt Müller hinzu. Und der Stadtkern brauche auch Ruhephasen - schon allein wegen der Anwohner. Ja, meinen die beiden übereinstimmend, Waldkirchen ist da auf einem guten Weg. Nächstes Jahr werde zwar kein Marktrichterfest stattfinden, dafür aber wieder der Blumenkorso.

Zum Thema Gastronomie erklären die beiden, dass die Stadt hier wenig Einfluss hat. Was in diesem Bereich passiert, sei im Grunde eine Sache des freien Marktes. Das Rathaus könne nur für gute Rahmenbedingungen sorgen. Allerdings sei man schon daran interessiert und deshalb auch



Zufrieden nach einer „Freiluft-Saison“ mit vielen Veranstaltungen am Marktplatz: Bürgermeister Josef Höppler (links) und Geschäftsleiter Siegfried Müller. Foto: © Mertl

im Gespräch mit den „Platzhirschen“ am Marktplatz, dass beispielsweise an schönen Sommer-Abenden draußen mehr geboten wird. Die Lücke, die durch den Wegfall des Cafés Süß am oberen Marktplatz entstanden ist, werde ja durch das Garhammer-Projekt wieder geschlossen, das im Erweiterungsbau eine Eisdielen mit Freiluftbetrieb und ein Restaurant vorsieht.

„Wir brauchen wieder einen Weihnachtsmarkt!“

Mit zwiespältigen Gefühlen reagierten viele Waldkirchner jetzt auf die Nachricht, dass es heuer keine Marktweihnacht geben wird. „Der Markt ist privatwirtschaftlich betrieben worden. Und die Beteiligten führen ihn heuer nicht fort“, informiert Müller. Schon im vorigen Jahr hieß es hinter vorgehaltener Hand, dass der Markt in

dieser Form keine Zukunftschance haben wird. Der Hüttenbetrieb war von Advent zu Advent ein bisschen mehr gestorben. Über die Essens- und Getränkestände hinaus hatte es kaum mehr ein Angebot gegeben. Heuer also das Aus. Doch der Gedanke, dass man sich nicht einmal mehr zentral auf einen Glühwein treffen kann, treibt die Weihnachtsmarkt-Freunde um. Schade, finden sie, dass es in einer Stadt wie Waldkirchen kein solches Angebot mehr gibt. Ein Umstand, der auch Bürgermeister Josef Höppler nicht gefällt: „Wir brauchen wieder einen Weihnachtsmarkt“, bekräftigt er, schon aus Imagegründen. Aber dazu sei ein neues Konzept gefragt.

Leere herrscht mittlerweile auch in zahlreichen Läden im Stadtzentrum. Eine Entwicklung, die in anderen Städten der Region ebenfalls zu beobachten ist und an Waldkirchen nicht vorbeigeht: „Die Situation ist zwar nicht dramatisch, aber wir nehmen das nicht auf die leichte Schulter“, unterstreicht der Bürgermeister. In diesem Zusammenhang ist eine Büro- und Ladenbörse im In-

ternet geplant – zunächst einmal für den Bereich Zentrum mit Anschluss-Straßen, so Müller.

„Wir nehmen das nicht auf die leichte Schulter!“

Was die Initiative „Mitte neu entdecken“ betrifft, soll es nicht bei den aufgestellten Sitzmöbeln bleiben. Zusammen mit Gabriele Bergmann arbeitet die Stadt an einem Konzept, um die Beschilderung im Zentrum besucherfreundlicher zu gestalten: Wie komme ich zu welchen öffentlichen Einrichtungen, wie zu welchen Geschäften? Ebenfalls angedacht sind Parkplätze für Fahrräder und Motorräder im unteren Bereich und eventuell andere Lösungen für das Parkleitsystem und die dortigen Poller. Eines machen Höppler und Müller aber klar: An der grundsätzlichen Verkehrsführung wird nicht getüttelt.

FREIZEIT-MILITÄR

Factory-Outlet

Mo. - Fr., 13.00 - 18.00 Uhr

Sa., 09.00 - 13.00 Uhr

★ **Military**

★ **Outdoor**

★ **Security**

★ **Camping**

Industriestr. 1 **Beim großen Helikopter**

Freyung

iPod touch 8 GB

- Kostenlose Nachrichten über Wi-Fi mit iMessage
- Front- und Rückkamera für HD Videoaufnahmen
- FaceTime Videotelefonate

Id.-Nr. 85281, 221543

Sonderposten
Solange Vorrat reicht

26% sparen
Neuer Preis
189,- **je 139,-**

Keine Mitnahmegarantie. Alle Preise sind Bar-Abholpreise. Gültig bis 30.11.2012.
K+B E-Technik GmbH & Co. KG - Sitz: Barbaraweg 2, 93413 Otmatein - Amtsgericht Regensburg HRB 7202
Geschäftsführer: Josef L. Kappenberg, Thomas F. Kappenberg

K+B expert

WALDKIRCHEN • Jandelsbrunner Str. 41 • Tel. 08581 9880-0 • www.k-b.de
TV | DVD | HIFI | CAR-HIFI | CD | COMPUTER | TELEKOM | HAUSHALT

die Wurzel

Seit wann gibt's...

Die Zeitumstellung?



Der Kirchturm wird per Funk gesteuert, Foto: © Mertl

Wird die Zeit um eine Stunde vor- oder zurückgestellt? Können wir eine Stunde mehr oder weniger schlafen? Diese Fragen tauchen zweimal im Jahr auf - so sicher wie das Amen in der Kirche. Im Gehirn rattert's: Wenn ich um halbsieben aufstehe, ist es dann hell oder dunkel? Wenn ich Feierabend habe, komme ich noch bei Tageslicht heim oder nicht?

Wenn Sie zu den Glücklichen gehören, die die Antwort kennen, wissen Sie auch, wie in der Nacht von Samstag auf Sonntag, 28. Oktober, die Zeiger verschoben werden müssen: eine Stunde zurück, und zwar nachts um 3 Uhr.

Dabei sind die heute geltenden Regeln für die Sommer- und Winterzeit keine formlosen Anweisungen der Regierung oder irgendeiner anderen Institution. Vielmehr gibt's dazu ein eigenes Gesetz: das Zeitgesetz vom 25. Juli 1978 in der geänderten Fassung vom 13. September 1994. Allerdings hat die Zeitumstellung schon eine viel längere Geschichte.

In Deutschland, Österreich-Ungarn und in Irland wurde sie erstmals 1916 eingeführt, aber nur drei Jahre lang bis zum Beginn der Weimarer Republik. Anfang des Zweiten Weltkrieges dann wieder die Kehrtwende, denn: Eine Stunde mehr Tageslicht in der Sommerzeit ermöglichte eine Stunde mehr Arbeitszeit, was vor allem der Rüstungsindustrie nutzte. Die Nachkriegszeit in Deutschland war geprägt von unterschiedlichen Uhrzeiten in den verschiedenen Besatzungszonen. Damit war 1950 Schluss. Bis 1979 wurde in Deutschland nicht mehr an den Uhren gedreht. 1980 schließlich setzte man das Zeitgesetz von 1978 um. Beide deutsche Staaten gaben dem Druck des europäischen Auslandes nach. Außerdem erhoffte man sich nach der Ölkrise von 1973 eine bessere Energie-Einsparung. 1996 wurden sämtliche Sommerzeiten Europas vereinheitlicht. Seitdem stellt Deutschland die Zeit von Ende März bis Ende Oktober (statt zuvor September) um.

Unser Tipp: Wer mit vor und zurück ein Problem hat, könnte sich zwei Reime merken: Zum Winter dreh' die Uhr zurück, kannst länger schlafen, welch ein Glück! Oder: Zum Sommer stell die Uhr nach vorn, hast 'ne Stunde Schlaf verlor'n!
Im übrigen werden die Uhren in den meisten Haushalten gar nicht umgestellt, sondern sie bleiben da, wo sie sind.

Woher kommt eigentlich...

Das Schafkopfen?



Die vier Ober stechen beim Schafkopf alles, Foto: © Mertl

Schafkopfen ist Trumpf in Waldkirchen. Die Feuerwehr hat vor zwei Wochen ihren „Kini“ ermittelt, demnächst kämpfen die Kartler im Bürgerhaus ums beste Blattl - uns zwar beim Turnier von „unser Radio“ (Seite 8). Obwohl das Spiel uralt ist, hat es nichts von seiner Faszination verloren und schafft auf diese Weise mühelos eine Brücke zwischen Alten und Jungen.

Da wird an Vierer-Tischen konzentriert nach der „Oidn“ gesucht, ein Solo oder ein Wenz gespielt. Da gibt es die Ober und Unter, „Lafade“, Trümpfe und Spatzen. Da geht es um Stiche und Hochzeiten, da wird gegrantelt, gegrübelt, geblufft und geschmiert.

Die „Waldumschau“ hat sich auf die Suche nach den Ursprüngen gemacht. Allerdings haben wir keine Quelle gefunden, die uns die Frage nach der Herkunft mit einer einzigen Erklärung beantwortet hätte. Auf der Internet-Seite www.schafkopfschule.de heißt es, dass es sehr viele unterschiedliche Theorien über die Entstehung des Schafkopfspiels gibt, keine aber ernsthaft erforscht und nachgewiesen wurde.

Allen Vermutungen nach soll Schafkopf gegen Ende des 18. Jahrhunderts entstanden und zuvor unter dem Namen Denunciations-, Societäts- und Conversationsspiel bekannt gewesen sein. Es gebe eine Ableitung, dass das Spiel tatsächlich etwas mit einem echten Schafkopf zu tun haben könnte, weil erfolgreiche Spiele mit Kreide-Strichen zu einem Schafkopf verbunden wurden. Solche Skizzen, mit Kreide gezeichnet, seien vereinzelt in alten Wirtshäusern gefunden worden.

Eine andere Theorie beschreibt die Internet-Seite www.schafkopfen-1.de: Man soll früher Schafkopf auf den Deckeln bzw. Köpfen von Fässern gespielt haben. Die Hersteller dieser Fässer hießen Schäfller, und die Produkte, die sie herstellten, Schaffen - also soll das Kartenspiel Schaf(f)kopf genannt worden sein, weil die Kartler auf dem Kopf von einem Schaff spielten. Es gebe aber keine Belege.

Eines scheint indes sicher zu sein: Das Kartenbild des „Bayerischen Schafkopf“, wie es heute üblich ist, erschien erstmals um 1810 und wurde dem Kartenfabrikanten Joseph Fetscher (1792-1824) aus München zugeordnet. Es enthielt 36 Karten, wie sie auch für ein Tarock-Spiel benötigt werden.

Warum fällt...

Das Herbstlaub?



Der Herbst legt roten Farbstoff frei, Foto: © Mertl

Es ist Herbstzeit. Die Bäume werfen ihre Blätter ab - grad als ob sie's „zfließ“ tun würden. Kaum ist der Rasen im Garten zum letzten Mal rasiert und die Hecke gestutzt, weht der Wind das Laub in alle Ecken. Den Gartlern ist keine Verschonungpausa gegönnt, bis die erste Schneedecke alle Aktivitäten unter sich begräbt. Also „Rechel“, Kehrbesen und Schubkarren raus - und der Kampf gegen den abgeworfenen Baum-Ballast kann beginnen.

Zumindest ziehen die Traditionalisten noch mit dieser Großmutter-Ausrüstung ins Feld. Denn neuerdings sieht man ja immer mehr moderne Technik-Freaks, die längst aufgerüstet haben. Vorbei die Zeit, als mit Muskelkraft und einem einfachen Gestänge der Boden frisiert wurde.

Jetzt jagt man den lebhaft tänzelnden Blättern mit kleinen, ehrgeizig dröhnenden Handgeräten hinterher. Und von wegen - da braucht man selber gar nicht mehr viel zu tun! Im Umgang mit den Laubsaugern braucht es zum Beispiel Feingefühl. Denn die Maschinen saugen ja nicht nur, sondern sie pusten auch. Und wehe, wenn der Winkel falsch ist oder der Abstand zu gering: Dann fliegt das Zeug wieder in alle Richtungen - und das Spiel beginnt von vorn. Was schon manchen Traditionalisten unweigerlich zu der Frage verleitet hat, ob die Großmutter-Methode am Ende nicht doch die effektivere ist. Wie auch immer - die billigere ist sie allemal.

Übrigens: Der herbstliche Laubfall ist natürlich keine gemeine Laune der Natur, um die Gartler zu ärgern, sondern eine kluge Strategie. Die Pflanzen schützen sich damit vor Trocken- oder Kälteschäden. Ein Baum verdunstet über seine Blätter literweise Wasser. Wenn der Boden aber gefroren ist, kann der Baum über seine Wurzeln kein Wasser mehr aufnehmen. Er lässt seine Blätter fallen, damit ihn die Trockenheit nicht schädigt.

Schon vor dem Laubfall ziehen die Bäume und Sträucher aus den Blättern Nährstoffe ab, um sie einzulagern, zum Beispiel den grünen Blattfarbstoff Chlorophyll. Dadurch werden die Blätter bunt, weil die roten und gelben Farbstoffe der Blätter sichtbar werden. Das Schöne: Mit dem rot-gelb gefärbten Laub lässt sich Wunderbares basteln - vor allem wenn die Blätter getrocknet sind: Karten, Lesezeichen usw. Und das versöhnt dann auch die Kreativen unter den Gartlern wieder.



FP Finanzpartner AG

Begeisternde Finanzberatung



Demnächst auch in Waldkirchen!



Ihr Mittelstandsberater:
Korbinian Faltner

Telefon: 0851 / 590 19 414
eMail: korbinian.faltner@fp-finanzpartner.de

Anlage | Finanzierung | Versicherung | www.fp-finanzpartner.de

MODE UND MENSCHEN

GARHAMMER

MODEHAUS GARHAMMER GMBH · MARKTPLATZ 28 · 94065 WALDKIRCHEN
TEL: 08581-2080 · E-MAIL: INFO@GARHAMMER.DE · WWW.GARHAMMER.DE
MONTAG BIS MITTWOCH 09.00 - 19.00 UHR - JEDEN DONNERSTAG UND
FREITAG 09.00 - 20.00 UHR - AN JEDEM SAMSTAG 09.00 - 18.00 UHR

Ein Kleinod für die Kunst

Neue Pläne für den Raum in der Schmiedgasse

Wer in Waldkirchen den Stadtplatz hinunterläuft und bei letzter Gelegenheit rechts in die Schmiedgasse abzweigt, der wird auf keine Schmiede mehr stoßen, sondern auf etwas anderes: den „Kunstraum Schmiedgasse“, vormals „Hut Moser“ und ehemals, ja, eine Schmiede in einem kleinen Gewölbe.

Das vor zwei Jahren von dem heuer im Frühjahr verstorbenen Künstler Stevie Casino initiierte und vorangetriebene Galerie- und Kunstveranstaltungsprojekt hat sich in Waldkirchen still und leise zu einem Kleinod für künstlerische Auftritte jeglicher Art entwickelt.

Die „Freunde des Kunstraumes“, eine Gruppe von Kreativen um Franz Hintermann, Dr. Claus Kappl, Andreas Pietzsch, Thomas Scharrenbroich und Tobias Paster, können für dieses Jahr bereits auf zwei gelungene Veranstaltungen zurückblicken: eine überaus gut besuchte Neustart-Veranstaltung im Juni und einen Emerenz-Meier-Abend am 2. Oktober mit der Passauer Kabarettistin Barbara Dorsch.

Während der „Sommerpause“ haben sich die Neu-Initiatoren ein breites Veranstaltungsprogramm für den Raum, dessen Erhalt durch finanzielle Unterstützung des Vereins „Region Zukunft“ für das weitere Jahr sichergestellt ist, einfallen lassen.

Für den 17. November ist der niederbayerische Holzkünstler Öрни Poschmann zu einem „Gal-

lery Talk“ eingeladen. Poschmann ist einer der Künstler, welche den „Zauberwald“ für die Waldkirchner Gartenschau 2007 gestaltet hatten. Der gelernte Zimmerer mit Atelier seit 1996 wird sein eindrucksvolles skulpturales Schaffen bei diesem Podiumsgespräch vorstellen.

„Die Veranstalter sehen sich auf einem guten Weg“

Im Advent wird es eine alternative Weihnachtsausstellung geben, in der besonders kitschige Weihnachtsobjekte gezeigt werden und an der sich jeder, der entsprechende Sachen zuhause hat, beteiligen kann. Eröffnet wird die Ausstellung, die eine mehrfach stattfindende „Leckerltauschbörse“ mit Lesungen von Texten aus eigenen Federn umrahmen wird, am 1. Dezember.

Die Veranstalter sehen sich auf einem guten Weg. Es werden nach wie vor zwei Schwerpunkte zur Nutzung des Raumes gesetzt: Auf Ausstellungen zum einen, und auf den Veranstaltungsbetrieb zum anderen. Der Charakter des Raumes lädt zu einem niedrigschwelligen Austausch zwischen Kulturinteressierten und Künstlern ein. Ein Format, welches die künstlerische Produktion und ihre Rezeption nahe zusammenbringt, ist durchaus beabsichtigt. „Die Räumlichkeit eignet sich



Der Kunstraum soll weiterhin eine Plattform für Kunst und Kultur sein, Foto: © Hintermann

hervorragend für kleine Ausstellungen, Künstlergespräche, Fotodokumentationen künstlerischer Werke und diverse Auftritte literarischer oder musikalischer Art“, so einer der Beteiligten. Man will den Grundgedanken Casinos weiterführen: der Kunstraum als lokale Plattform für Kunst und Kultur von vor Ort und von außerhalb.

Das vorläufige Programm bis März 2013 ist unter www.facebook.com/KunstraumSchmiedgasse-RaumFurKunstMusik zu finden. Im Kunstraum sind während der Veranstaltungen auch die letzte CD von Stevie Casino sowie seine Musik zur ersten Fassung des Leopoldsreut-Festspiels erhältlich. Tobias Paster

Büchertipp

Der Roman „Melnitz“

Wenn die Abende länger werden, bleibt vielleicht auch wieder mehr Zeit zum Lesen. Hier kommt ein Bücher-Tipp von Dr. Claus Kappl. Er unterrichtet am Johannes-Gutenberg-Gymnasium, ist seit 1992 Leiter des Literarischen Cafés in Waldkirchen und Autor zweier Krimis:



Dr. Claus Kappl:

„Großartige deutschsprachige Erzähler sind rar geworden in den letzten Jahren, aber der Schweizer Schriftsteller Charles Lewinsky gehört zu ihnen.“

2006 veröffentlichte er die beeindruckende Familiensage „Melnitz“, in der er in fünf Teilen die Geschichte der jüdischen Familie Meijer zwischen 1871 und 1945 erzählt. Eine Geschichte, die mit der Gleichberechtigung der Juden in der deutschsprachigen Schweiz beginnt und die den französischen Deserteur Janki Meijer zu einem bekannten Tuchhändler aufsteigen lässt. Doch schon in der zweiten Generation schlägt die Aufbruchsstimmung um, ein Schächtverbot drängt die Schweizer Juden in eine Außenseiterrolle, fordert das erste Opfer. Der Leser beginnt den Weg in den Abgrund des Holocausts zu ahnen, und tatsächlich sind 1945 viele Familienmitglieder Opfer der Nationalsozialisten geworden.

Gelassen, aber virtuos und mit Humor erzählt, entfaltet Lewinsky ohne Effekthascherei ein breit angelegtes, realistisches Familien- und Geschichtspanorama, das beim Leser einen tiefen Eindruck hinterlassen wird.“

Charles Lewinsky, dtv, München 2007, 12,90 €

Dem Igel keine Milch geben

Lieber Hunde- und Katzenfutter für unterernährte Tiere

Igel gehören zu den besonders geschützten Tieren. „Sie dürfen nicht gefangen, verletzt oder getötet werden“, erklärt der Bund Naturschutz (BN). Vor allem jetzt im Herbst, kurz vor dem Winterschlaf, wollen viele Tierfreunde den niedlichen Garten-Genossen helfen. Allerdings kann falsch verstandene Tierliebe einem kergesunden Igel manchmal auch mehr schaden als nutzen: „Der Igel ist ein Wildtier, kein Haustier“, betont der BN. Der Stoffwechsel bereite den Igel auf ein Winterquartier im Freien vor. Ein solches Klima sei in einem Haus schwer nachzuahmen. Zum Beispiel könne das Tier bei zu viel Wärme nicht in den Winterschlaf fallen.

Wenn der Igel im Frühjahr zu spät ausgesetzt werde, müsse er unter Umständen weite Wege in Kauf nehmen, um sich ein eigenes Revier zu suchen. Dem Igel fehle in so einem Fall auch oft die Erfahrung, wie er lebende Nahrung fangen soll,

weil ihm bisher alles mundgerecht serviert wurde. Daher die Bitte der Naturschützer: „Überwintern Sie gesunde Tiere nicht im Haus. Schaffen Sie lieber Winterquartiere im Garten und füttern Sie notfalls draußen zu.“ Wer dennoch in die Lage kommen sollte, einen Igel überwintern zu müssen, kann sich an eine Igelstation wenden.

Als Winterquartier eignen sich ein Komposthaufen im Garten, Hohlräume in Holzstößen oder ein Haufen Gestrüpp.

Zum Fressen gern hat der Igel Käfer, Asseln, Würmer und Schnecken, auch junge Mäuse, wenn er sie erwischt. Untergewichtigen Igel kann man mit Hunde- und Katzenfutter, ungewürztem Rührei, Rosinen, Äpfeln oder Nüssen helfen. Igel mögen zwar auch Milch, aber sie können sie nicht verdauen und bekommen schweren Durchfall. Der Bund Naturschutz rät von Milch also dringend ab.

ZAHNARZTPRAXIS
Dr. Ingrid Edelmann
Kinderzahnheilkunde,
Tätigkeitsschwerpunkt Kieferorthopädie
Dr. Karl Edelmann
Implantologie, Kinderzahnheilkunde,
Narkosebehandlung

Bahnhofstr. 7 · 94 065 Waldkirchen
Fon + 49 / 8581- 4908 oder: 208800
Fax + 49 / 8581- 910676

www.salle-zahn.de

Schreinerei
Saiko

BAU - MÖBEL - INNENAUSBAU - KÜCHEN
Graben 2 · 94 065 Waldkirchen
Tel. 0 85 81 - 910 625 · Fax 0 85 81 - 910 623
e-mail: JosefSaiko@t-online.de

MEISTERBETRIEB IM SCHREINEREIHANDWERK

www.bognersbio.de

bognersbio
fair. frisch. regional

Waldkirchen / Saußmühle 08581/9841490

backen sie ihr Weihnachtsgebäck mit
Bio-Zutaten
bei uns jetzt zum Aktionspreis!

Andreas
Pietzsch
Augenoptikermeister

im Baronhof · Tel. 08581-910950
94065 Waldkirchen

Brillen · Kontaktlinsen · Vergrößernde Sehhilfen

Ka's
CAFÉ · BISTRO · BAR

Am 1.11. haben wir
ab 14 Uhr geöffnet!

AM 31. OKTOBER
HALLOWEEN PARTY
mit der Band „X-tra“
Eintritt frei, wir bitten um Reservierung!

AM 24. NOVEMBER
ROCK'N'ROLL PARTY
mit der Band „the Stringers“
Eintritt frei, wir bitten um Reservierung!

AM 25. NOVEMBER
ADVENTSBRUNCH
Schlemmen soviel Sie wollen!
für nur 12,50€ von 10 bis 14 Uhr
(Kaffee und O-Saft inklusive)
Wir bitten um Reservierung!

NEU AB NOVEMBER!
SCHNITZEL-UNIKAT
Jeden Sonntag
Stell Dir aus unserer Riesenauswahl
Dein persönliches Lieblings-Schnitzel
selbst zusammen!

Jandelsbrunner Str. 7 · Tel. 08581 989630

Kinderkrippe St. Magdalena in Betrieb

Zum neuen Kindergartenjahr hat die Kinderkrippe St. Magdalena die Türen für die Kinder unter drei Jahren geöffnet. Die Stadt Waldkirchen hat zugleich das Gebäude dem Pfarr-Caritasverband Waldkirchen als Träger der Einrichtung übergeben. Schon zum Start waren 38 der 45 Krippenplätze belegt, was ein Beleg dafür ist, dass der Bedarf an Betreuungsplätzen gegeben ist. Dabei soll die Krippe keine „Bewahranstalt“ sein, sondern eine Ergänzung zur Erziehung durch die Eltern.

„Wenige Wochen nach der Öffnung mag noch nicht alles perfekt sein, aber zusammen mit der Leiterin, Frau Daniela Weiß, und allen Mitarbeiterinnen werden wir unser Bestes geben“, so der Vorsitzende des Pfarr-Caritasverbandes Waldkirchen, Konrad Niederländer. „Wir sind bemüht, die Eltern bei der Bildung und Erziehung ihres Kindes zu unterstützen und dafür den erforderlichen Rahmen zu schaffen. Wir werden versuchen, die von ihnen gewünschten Öffnungszeiten anzubieten und ein bestmögliches Betreuungsangebot zu gewährleisten.“



Damit sind die notwendigen Voraussetzungen dafür gegeben, dass die Kinder sich in der neuen Kinderkrippe von Anfang an wohlfühlen und sich schon von klein auf bei einer hervorragenden pädagogischen Begleitung entsprechend gut entwickeln können.

Es ist das Bestreben des Trägers, auf der Basis religiöser Grundwerte, alters-, zeit- und entwicklungsgemäße Spiel-, Lern- und Bewegungsmöglichkeiten anzubieten und auch dem Fachpersonal hinreichend Gelegenheit zu geben für die eigene Fortbildung und Qualifizierung. Mit der Eröffnung der Kinderkrippe kann die Stadt Waldkirchen das volle Spektrum an vorschulischen Einrichtungen anbieten, die Nachfrage nach den unterschiedlichen Betreuungsformen decken und eine genügende Anzahl von Plätzen jeder Altersgruppe zur Verfügung stellen.

ADRESSEN UND ÖFFNUNGSZEITEN

Rathaus Waldkirchen

Rathausplatz 1
Mo-Fr: 8.00 - 12.00 Uhr
Mo-Do: 13.00 - 16.00 Uhr
Fr: 13.00 - 14.30 Uhr
Telefon: 08581/2020
E-Mail: info@waldkirchen.de

Touristinfo und Stadtbücherei

Ringmauerstr. 14
Mo-Fr: 9.00 - 16.30 Uhr
Sa: 9.00 - 11.30 Uhr
Telefon: 08581/19433
E-Mail: tourismus@waldkirchen.de

Karoli-Badepark

Vdk-Heim-Str. 1
täglich, auch Sonn- und Feiertage:
10.00 - 20.00 Uhr
Di und Do: 10.00 - 22.00 Uhr
Telefon: 08581/986990
E-Mail: karoli-badepark@waldkirchen.de

Karoli-Eisstadion

Vdk-Heim-Str. 3
Mo-Fr: 15.30 - 17.00 Uhr
So und Feiertage: 14.45 - 16.30 Uhr
Discolauf: Freitag, 19.30 - 21.00 Uhr
Telefon: 08581/20230
E-Mail: tobias.schwarzmann@stadtwerke-waldkirchen.de

Störungsdienste

E-Werk: 910154
Wasserwerk: 201815

SPRECHTAGE IM RATHAUS

Lebenshilfe Grafenau

Jeden 3. Montag im Monat
9.00 - 11.00 Uhr
Terminvereinbarung möglich
Tel: 08552/974981
Nächster Termin 19.11.2012
Beratung in Fragen rund um
Behinderung und Pflegeversicherung

Gesundheitsamt Freyung,

Schwangerenberatung
Jeden Dienstag, 9.00 - 11.30 Uhr

Deutsche Rentenversicherung,

Rentenberatung
Jeden Mittwoch, ganztags
Terminvereinbarung notwendig
Tel: 0851/956140

VdK Freyung

Jeden Donnerstag, ganztags
Terminvereinbarung notwendig
Tel: 08551/95000

STADTRAT UND AUSSCHÜSSE

Öffentliche Sitzungen im November

Mi, 7.11., 18.00 Uhr: Ausschuss für
Wirtschaft und Tourismus
Mi, 14.11., 18.00 Uhr: Bauausschuss
Mi, 21.11., 18.00 Uhr: Stadtrat

Weihnachtsmarkt erst wieder 2013

Nachdem es sich als zunehmend schwierig erwiesen hat, neben den Anbietern von Speisen und Getränken auch Fieranten mit weihnachtsmarkttypischen Angeboten zu finden, wird der Weihnachtsmarkt in diesem Jahr nicht stattfinden. Für nächstes Jahr ist beabsichtigt, auf der Basis eines neuen Konzepts und mit neuem Schwung, den Weihnachtsmarkt wieder aufleben zu lassen.

Mitteilungen der Friedhofsverwaltung

Mit Beginn der Frostperiode werden wie alljährlich die Wasserleitungen in den Friedhöfen abgesperrt. Wasserentnahmen sind dann nicht mehr möglich. Außerdem werden die Grabinhaber gebeten, bei der Entsorgung des Grabschmucks nach Allerheiligen darauf zu achten, dass die Materialien gemäß der Beschriftung der Abfallcontainer getrennt entsorgt werden. Sie helfen damit, Zeit und Arbeit zu sparen.

Termine für Bürgerversammlungen

Bürgermeister Josef Höppler lädt zu Bürgerversammlungen am Freitag, 23. November, 19.30 Uhr, ins Gasthaus Bergschänke nach Karlsbach und am Donnerstag, 6. Dezember, 19.30 Uhr, ins Restaurant am See nach Erlauzwiesel.

Neben dem Kurzbericht zur wirtschaftlichen und finanziellen Lage der Stadt wird er auch einen Überblick über durchgeführte und ge-

plante Maßnahmen geben. Die Bürger haben anschließend die Möglichkeit, Wünsche und Anfragen zu stellen sowie Anträge an den Stadtrat zu richten.

Weitere Versammlungen sind in den ersten Monaten 2013 in den anderen Ortsteilen und in Waldkirchen geplant. Die Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Bürgerstiftung Waldkirchen

Die Stadt hat in Stiftergemeinschaft mit der Sparkasse Freyung-Grafenau die Bürgerstiftung Waldkirchen gegründet, die mit 10.000 Euro dotiert ist. Mit der Bürgerstiftung werden gemeinnützige, mildtätige Zwecke verfolgt, wie z.B. öffentliches Gesundheitswesen, Jugend- und Altenhilfe, Kunst und Kultur, Bildung und Ausbildung, Sport und Heimatpflege.

Die Stiftung ist für private Zustifter offen. Wer also für diese steuerbegünstigten Zwecke stiften will, kann dies mit einer Einzah-

lung in die Bürgerstiftung Waldkirchen tun. Soweit der Zuwendende keine Festlegung trifft, werden Beträge bis 200 Euro als Spende behandelt und zeitnah für Stiftungszwecke verwendet, während darüber liegende Beträge dem Grundstock zugeführt werden.

Ein Stiftungsrat, dem neben dem Bürgermeister vier weitere Stadträte sowie Vertreter der Sparkasse angehören, bestimmt über die Verteilung der Mittel. Einzahlungen können über die Sparkasse Waldkirchen erfolgen.

Schankerlaubnis beim Glühweinausschank

In der Adventszeit finden vielerorts Märkte, Basare oder ähnliche Veranstaltungen statt, bei denen Glühwein, Glühmost, Schnaps etc. ausgeschenkt werden. In all diesen Fällen wird eine Schankerlaubnis nach dem Gaststättengesetz benötigt. Die Schankerlaubnis kann bei der Stadtverwaltung im Gewerbeamt, Zimmer Nr. 01, beantragt werden.

Herbststrückschnitt von Bäumen und Sträuchern

In den Straßenraum ragende Bäume oder Sträucher behindern die Autofahrer in ihrem Sichtfeld und zwingen die Fußgänger auf die Straße.

Grundstückseigentümer tragen insofern die Verkehrssicherungspflicht bei öffentlichen Straßen inklusive der Gehsteige, als Äste und Zweige von Bäumen und Hecken über die

Grundstücksgrenze hinausragen. Der Rückschnitt und das Entfernen von dünnen Ästen, die in den Straßenraum fallen können, sollte rechtzeitig vor Wintereinbruch durchgeführt werden, damit die Schneeräumung nicht auch noch beeinträchtigt wird.

Grüngutabfälle können noch bis Ende November an die Grüngutannahmestelle in

Waldkirchen-Saßbach (Nähe Müllumladestation) geliefert werden. Bis zu einem Kubikmeter ist die Anlieferung frei.

Die Grüngutannahmestelle ist am Dienstag von 9.00-12.00 und 13.00-17.00 Uhr, am Freitag von 15.00-17.00 Uhr und am Samstag von 9.00-13.00 Uhr geöffnet.

Die „Waldumschau“ stellt sich im Rathaus vor Erste Ausgabe an den Bürgermeister überreicht – Ein Exemplar fürs Stadtarchiv

Es war ein besonderer Moment, als Franz Maier, der Verantwortliche für die „Waldumschau“, die erste Ausgabe der neuen Stadtzeitung Bürgermeister Josef Höppler im kleinen Besprechungszimmer des Rathauses überreichte. Es wurde still im Raum, nur das Blättern war zu vernehmen, als der Rathaus-Chef, Geschäftsleiter Siegfried Müller und Stadtarchivar Richard Schiffler die Seiten studierten. Besonders intensiv wurden natürlich die beiden Seiten betrachtet, die die Stadt selbst mit Informationen, Terminen und Hinweisen füllt.

Nach einem zustimmenden Nicken sprach Bürgermeister Höppler dann seine Hoffnung und Zuversicht aus, dass die „Waldumschau“ eine Bereicherung für Waldkirchen sowie für sein Umland werden möge und einmal im Monat in die Fußstapfen der legendären „Waldumschau“ trete. Er wünschte dem Herausgeber Franz Maier und dem Zeitungsteam mit Karin Mertl, Redaktion, und Linnéa Paulson, graphische Gestaltung, weiter ein glückliches Händchen, damit das noch junge „Zeitungs-Baby“ sich prächtig entwickle. *Georg Kölbl*



Blick auf die erste Ausgabe: (von links) Richard Schiffler, Karin Mertl, Franz Maier, Bürgermeister Josef Höppler, Linnéa Paulson und Siegfried Müller, Foto © Kölbl

TERMINE OKTOBER/NOVEMBER

NACHT DER MUSEEN

Freitag, 26.10.2012

Museum „Goldener Steig“ und „Born in Schiefweg“ Waldkirchen

FAMILIENSONNTAG

Sonntag, 28.10.2012, 12 - 17 Uhr

LEONHARDI-RITT

Sonntag, 4.11.2012

JAHRESKONZERT DER STADTKAPELLE

Samstag, 10.11.2012

Bürgerhaus Waldkirchen 19:30 - 22 Uhr

LESUNG – ANDREAS ENGLISCH

„BENEDIKT XVI – DER DEUTSCHE PAPST“

Freitag, 16.11.2012

Bürgerhaus Waldkirchen, 19.30 Uhr

„UNSER RADIO“ SCHAFFKOPFA

Samstag, 17.11.2012

Bürgerhaus Waldkirchen, 19 - 22Uhr

„GALLERY TALK“ mit Öрни Poschmann

Samstag, 17.11.2012

Kunstraum Schmiedgasse, ab 19.30 Uhr

WEIHNACHTSKRIPPEN-AUSSTELLUNG

Donnerstag, 29.11.2012

Bürgerhaus Waldkirchen, 9 - 16 Uhr

WIE GUT KENNEN SIE WALDKIRCHEN?

Machen Sie mit und gewinnen Sie bei unserem Bilderrätsel!



(a)



(b)



(c)



(d)

Und so machen Sie mit: Die vier Polaroids wurden alle in Waldkirchen aufgenommen. Senden Sie uns zusammen mit dem Anfangsbuchstaben des Polaroids die genaue Ortsbeschreibung (also Bsp.: a: Rathaus, Eingangstür etc.). Haben Sie die Lösung? Dann senden Sie uns bis zum 10. November Ihre Antwort an die info@waldumschau.de oder per Postkarte an Waldumschau, 94065 Waldkirchen. Der Gewinner erhält diesmal einen Gutschein über einen Besuch für zwei Personen im Karoli Badepark. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, der Gewinn kann nicht bar ausbezahlt werden.

Und hier die Auflösung des Rätsels der letzten Ausgabe: (a) Kaugummiautomat, Gasthaus am Büchl, (b) Radabweiserfigur Marktrichter, Verschluss vom Umhang, Ertl-Haus, (c) Schrottfigur „Säumer“ vorm Spielcasino in der Bahnhofstraße, (d) die Mariensäule am Stadtplatz

Wir gratulieren herzlich der Gewinnerin des Rätsels der letzten Ausgabe:
Anita Fuchs, Oberer Dorn, Waldkirchen!

Impressum

Herausgeber:
putcor service and trade GmbH
Rathausplatz 6, 94065 Waldkirchen
www.waldumschau.de

Geschäftsführer und v.i.S.d.P.:
Franz Maier, Dipl.-Bw(FH) MAS

Redaktion:
Karin Mertl, Journalistin
redaktion@waldumschau.de

Grafische Gestaltung:
Linnéa Paulson, Dipl. Designerin (FH)
grafik@waldumschau.de

Text & Fotos:
Karin Mertl, Franz Maier, Linnéa Paulson,
(sofern nicht anders angegeben)

Text & Fotos Seiten 6 und 7:
Stadt Waldkirchen
rathaus@waldkirchen.de

Anzeigen:
Franz Maier, anzeigen@waldumschau.de

Abdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

dynamisch gestalten

MAIER, BÖHM & KOLLEGEN
STEUERBERATER | RECHTSANWÄLTE

MBK Waldkirchen
Rathausplatz 4-6
94065 Waldkirchen

Tel.: 08581 96010
Fax: 08581 960190
mbk.waldkirchen@mbk-gruppe.de
www.mbk-gruppe.de

MBK
BERATER
GRUPPE

Wirtschaftsprüfung
Steuerberatung
Rechtsberatung
Unternehmensberatung

Holz Resch
SÄGEN HOBELN UND VEREDELN

Schachtlau 13 · 94089 Neureichenau · Tel. 08583 519
www.holz-resch.de

Wellness Hotel
Haidmühler Hof
in Balance

DIE BALANCE IST IN DIR. FINDE SIE.

Max-Pangerl-Straße 11 · 94145 Haidmühle
Telefon +49 (0)8556 9700 · Telefax +49 (0)8556 1028
info@haidmuehler-hof.de · www.haidmuehler-hof.de

... bei Rot (!) Einsteigen!

Fahrschule Stögbauer

WALDKIRCHEN · JANDELSBRUNN · NEUREICHENAU
Fahrschule Stögbauer · Inh. Jörg Biereder · Mobil 0171 672 76 57

PARAT
KOMPETENZ IM DETAIL

Bis boid im Woid.

Wir haben KOMPETENZ in der Ausbildung von

Industriekaufrau Mechatroniker Verfahrensmechaniker
Sattler Elektroniker Fachkraft für Lagerlogistik Fachinformatiker
Werkzeugmechaniker und Industriemechaniker

Wir wollen Dich IM DETAIL kennenlernen!

Also bewirb dich bis 15. November 2012 und überzeug uns von dir!

PARAT Beteiligungs GmbH

Schachtlau 3-4
D-94089 Neureichenau
Fon: +49 (0) 8583 29-339
Fax: +49 (0) 8583 29-30339
Mail: jederer@parat.eu
www.parat.eu



Infos, Videos
und Gewinner-
hier auf parat.eu!

Wir erreichen Ihre Kunden!

1. Jahrgang / Nr. 1
September 2012
Stadt Waldkirchen
Waldumschau
EINBLICKE · ANSICHTEN · LOKALES

Aktuelle Themen · Wissenwertes · Waldkirchner Geschichten · Termine · Das Rathaus gibt bekannt · Kn
Erleben Sie die Waldumschau auch als podcast oder Download unter www.waldumschau.de oder besuch

Eröffnungsangebot
20% Rabatt
auf alle Anzeigengrößen

Werben Sie in der Waldumschau – Nehmen Sie Kontakt mit uns auf!
info@waldumschau.de · Tel. & Fax: 03212 867 2428 · Mobil: 0170 353 8382
Unser professioneller Service hilft Ihnen gerne bei der Gestaltung Ihrer Anzeige.